

## Wie Banken funktionieren

Es treffen sich 3 Kaufleute. Jeder hat eine bestimmte Ware, die er dem anderen verkaufen möchte.

Jeder bekommt vom anderen für 1 Euro die Ware verkauft. Geldverkehr und Warenverkehr sind somit ausgeglichen.

Angenommen die 3 Kaufleute verfügen über insgesamt 100 Euro. Es wird damit keine Ware gekauft, sondern jeder zahlt sein Geld bei der Bank auf sein Konto ein. Die Bank verfügt somit über 100 €.

A    B    C  
30 € 30 € 40 €

Der Vorgang bei jeder Bank und Sparkasse ist wie folgt: Geld zu verleihen und dafür Zinsen zu nehmen.

Die Eigenkapitalanforderungen, die von Aufsichtsbehörden wie der Europäischen Zentralbank oder der Bundesbank festgelegt werden, beziehen sich auf die Höhe des Eigenkapitals, das eine Bank vorhalten muss. Diese Anforderungen dienen dazu, die Kreditrisiken zu begrenzen, die eine Bank eingeht.

Einige der allgemeinen Eigenkapitalanforderungen sind:

- Eine Bank muss mindestens 4,5% ihrer Bilanzsumme als Eigenkapital vorhalten.
- Einige Banken müssen sogar mehr als 4,5% des Eigenkapitals vorhalten, abhängig von ihrer Größe und der Art der Finanzgeschäfte, die sie tätigen.
- Einige Banken müssen auch mindestens 8% ihrer Bilanzsumme als Eigenkapital vorhalten, wenn sie in bestimmten Risikobereichen tätig sind.
- Banken müssen auch ein Mindestkapitaldeckungsverhältnis (MCR) von mindestens 1:3 einhalten, was bedeutet, dass sie ausreichend Eigenkapital vorhalten müssen, um mindestens dreimal ihre Verbindlichkeiten zu decken.
- Banken müssen auch eine Mindestreserve von mindestens 0,3% des Kreditvolumens vorhalten, um Kreditausfälle abzudecken.
- Banken müssen auch eine Mindestdiversifizierung ihres Kreditportfolios anwenden, um ihr Kreditrisiko zu begrenzen.

Was ist die Mindestreserve / Liquiditätsreserve?

Für jede Bank besteht die Pflicht zur Hinterlegung einer Mindestreserve bei der Zentralbank. Die Mindestreserve ist ein wichtiges Instrument zur Stabilisierung des Bankensektors. Reservepflichtig sind u.a. täglich verfügbaren Einlagen und Festzinseinlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren von Kunden. So müssen von der Summe der täglich verfügbaren Kundeneinlagen ca. **1 % bei der EZB als Mindestreserve hinterlegt werden**. Diese Liquiditätsreserve schützt die Bank und verhindert Engpässe, wenn z.B. viele Kunden ihre Einlagen auflösen und die Bank Geld auszahlen muss.

Wenn Kunden Geld abziehen, reduziert sich die Mindestreserve, also der Kontostand der Bank auf dem EZB Konto. Wenn auf Monatssicht die Einlagen bei Bank X steigen, dann erhöht sich die Mindestreserve und damit der Kontostand der Bank auf dem EZB-Konto.

Bei einer anderen Variante, mit der die EZB etwas offensiver versucht, Geld in den Finanzkreislauf zu pumpen, spielt der Begriff „Tender“ eine Rolle. Die EZB lässt Geld entstehen, der Volksmund sagt gern „druckt Geld“ und macht ein gebündeltes Angebot z.B. nach dem Muster „Wir vergeben heute 500 Mrd. mit Laufzeit 1 Jahr“. Erfüllen die Banken mit Geldbedarf die Forderungen der EZB, erhalten diese eine Tranche vom Tender und müssen das Geld entsprechend in Raten bis Laufzeitende zurückzahlen. Hier gilt ebenfalls der Hauptrefinanzierungssatz, umgangssprachlich der Leitzins von derzeit 0,00 %.

Der Einfachheit halber gehen wir in unserem Beispiel davon aus, dass 1% des ausgezahlten Kapitals bei Kreditvergaben einzubehalten ist.

Das bedeutet:

Die Bank bekommt von einem Kunden 100 €. Als Kredit werden neu vergeben 99 € (Bank behält 1 € Eigenkapital). Diese 99 € bringen die Menschen wieder zur Bank. Das Spiel geht immer weiter so!

Bank	Kredit	Bank Eigenkapital
100 €	99 €	1 €
99 €	98 €	0,98 €
97 €	96 €	0,97 €
Usw.		

So werden aus 100 € insgesamt 50.000 €, die mit nur 100 € gedeckt sind. Das funktioniert nur, weil wir alle den Banken vertrauen. Das ist FIAT Money <https://de.wikipedia.org/wiki/Fiatgeld> Weiterhin erhalten die Banken von der Bundesbank Geld geliehen, welches den gleichen Kreislauf nimmt. 2015 waren das 500 Milliarden €! Eine Riesenblase, die durch NICHTS gedeckt ist, außer neuer Schulden, die dann wieder als Kredite ausgegeben werden.

Wer Spaß daran hat, kann das ja gerne mit 2%, 3%, oder 4,5% rechnen. Es ist und bleibt die wundersame Geldvermehrung. Dazu kommt noch, dass die Banken sich auf Grund von erhaltenen Sicherheiten für die Kreditvergabe, sich bei der Bundesbank bis zum 10-fachen Refinanzieren kann.

Das Bankensystem ist Weltweit auf Vertrauen aufgebaut. Traut nun eine Bank der anderen nicht mehr, ein Staat einem anderen nicht mehr, platzt die Blase! Dazu bedarf es nur eines einzigen Ereignisses (Black Friday).

Dann ist „Game Over“!

Beste Grüße

Bruno Hillebrand

